

Merkblatt zu Symbolen der nordischen und germanischen Szene

Zur Zeit des Nationalsozialismus wurden viele Zeichen und Symbole der germanischen oder nordischen Mythologie verwendet. Auch heute werden diese noch von rechtsextremen Gruppierungen verwendet. Allerdings nicht ausschliesslich: Es gibt auch viele Menschen, welche dieser Religion folgen, und kein rechtsextremes Gedankengut vertreten. Aber wie kann man sichergehen und sich schützen? Worauf muss man achten, wenn man sich mit AnhängerInnen dieser Religion auseinandersetzt?

Runen

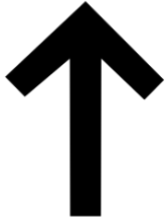
Das erste Runenalphabet, das «ältere Futhark», besteht aus 24 Runen. Davon wurden einige während der nationalsozialistischen Zeit sehr oft verwendet, teils leicht abgeändert, um die nationalsozialistische Ideologie zu unterstützen. Auch heute tauchen diese Runen noch in dieser Verwendung auf. Nicht jede Rune bedeutet, dass jemand eine rechtsextreme Gesinnung vertritt, aber gewisse Runen, gerade in der Kombination oder in ihrer nationalsozialistischen Version, können stark darauf hindeuten.

Besonders wichtig ist eine davon:



Othala steht für «Heimat», im Sinne des Ursprungs, also woher die eigene Familie kommt, die eigenen Ahnen, aber auch der Boden, der die eigene Heimat darstellt. Sie wird sehr häufig von Menschen verwendet, die eine «völkische», also rechtsextrem-rassistische, Gesinnung vertreten. Die Version links muss nicht unbedingt mit rechtsextremer Ideologie in Verbindung gebracht werden, erfordert aber zwingend besondere Vorsicht. Die Version rechts mit den «Flügeln» ist eine Erfindung aus dem Nationalsozialismus, ist also ausschliesslich mit rechtsextremem Gedankengut in Verbindung zu bringen.

Weitere Runen, die bekanntlich in Verbindung mit rechtsextremen und völkischen Ideen stehen, sind Tiwaz, Algiz und Sowilo. In Deutschland ist ihre Verwendung teilweise strafbar, besonders wenn sie in Verbindung mit völkischen Gruppierungen stehen.



Tiwaz steht für «Mut», «Gerechtigkeit», aber auch für «Kampf». Für Menschen mit rechtsextremer Gesinnung bedeutet dies der Kampf gegen die «Fremdbestimmung» beispielsweise durch Menschen, die als «fremd» wahrgenommen werden, aber auch gegen den Einfluss des Christentums, der als «jüdische Weltherrschaft» wahrgenommen wird. Die Rune wird von Neuheiden auch ausserhalb der rechtsextremen Szene verwendet, dennoch ist besondere Vorsicht angebracht.



Algiz steht insbesondere für «Schutz». Die Umkehrung dieser Rune rechts wurde in der nationalsozialistischen Zeit verwendet, um den Todeszeitpunkt eines Menschen als solches zu markieren, und um das (christliche) Kreuz, das vorher den Tod symbolisierte, zu ersetzen. Vorher wurde die Rune nicht so verwendet. Wer Algiz als «Lebensrune» bzw. in umgekehrter Form als «Todesrune» verwendet, bezieht sich ausschliesslich auf das nationalsozialistische Gedankengut.



Sowilo steht für «Sonne» und «Erfolg», oder, in der nationalsozialistischen Zeit insbesondere, für «Sieg». Die Schreibweise links ist die älteste bekannte Schreibweise dieser Rune und unbedenklich. Die Schreibweise in der Mitte tritt auch schon vor dem Nationalsozialismus auf und sollte so vorsichtig verwendet werden. Sie wird sowohl von Menschen mit rechtsextremer Gesinnung, aber auch von Neuheiden ohne rechtsextreme Gesinnung verwendet. Die Schreibweise rechts, wo die einzelne Rune

auch «Sigrune» genannt wird, wurde in der Zeit des Nationalsozialismus entworfen und ist somit ausschliesslich mit rechtsextremem Gedankengut in Verbindung zu bringen.

Neun Edle Tugenden

Hierbei handelt es sich um eine Liste von Tugenden, die auf den ersten Blick gut klingen: Mut, Wahrheit, Disziplin, Treue (oder Loyalität), Ehre, Gastfreundschaft, Fleiss, Ausdauer, Selbstständigkeit. Kann man sich grundsätzlich dahinerstellen, oder?

Wichtig ist hierbei, dass sich unter der Oberfläche dieser Tugenden rechtsextreme Ideologien verbergen. Gerade bei «Gastfreundschaft» denkt man vielleicht zuerst, dass man «dem Fremden» gegenüber gastfreundlich sein soll. Allerdings stimmt das nicht: Es geht hier nicht darum, dem «Fremden» zu helfen, sondern Freunden und Verwandten, wenn sie in Not geraten. Auch die Tugend der «Treue/Loyalität» scheint anfangs einleuchtend. Sie gilt in erster Linie dem heterosexuellen Ehepaar (Mann und Frau), aber in seiner Erweiterung trotzdem nur Menschen der eigenen ethnischen Zugehörigkeit, oder, um den Begriff der Szene zu nutzen: der «Volksgemeinschaft», also jene, die nicht nur ethnisch, sondern auch ideologisch übereinstimmen.

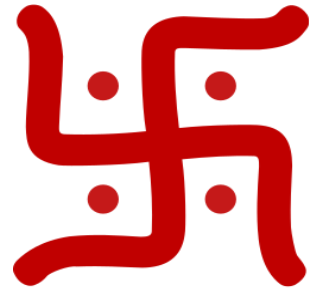
Diese Liste von Tugenden stammt aus dem Odinismus, eine neuheidnische Bewegung, die für ihre rechtsextreme Gesinnung bekannt ist. Andere nordische oder germanische Neuheiden, also Menschen, die auch die nordischen/germanischen Götter verehren, lehnen diese Liste aus verschiedenen Gründen ab. Zum Beispiel, weil diese «zu nah» an den judäo-christlichen 10 Geboten sei und sie sagen, ihr Glaube brauche keine solchen Regeln, oder weil die Liste «ahistorisch und willkürlich» sei.

Kurz: Menschen, die rechtsextreme Ideologie vertreten, verwenden oft ganz normale Wörter, wie eben «Loyalität», und legen ihnen eine weitere Bedeutung unter. So fallen sie unter den Radar, geben sich aber einander dennoch durch die Kombination dieser spezifischen Wörter und Symbole erkennbar.

Weitere Symbole

Diese Symbole sind in der Szene ebenfalls verbreitet und müssen nicht zwingend mit rechtsextremer Ideologie in Verbindung stehen. Aber: Wenn sie in Kombination mit anderen Symbolen auf diesem Merkblatt auftreten, kann es sich hier um Menschen mit rechtsextremer Gesinnung handeln.

Das bekannteste Symbol, das allerdings zwingendermassen mit Nationalsozialismus in Verbindung steht, ist das Hakenkreuz.

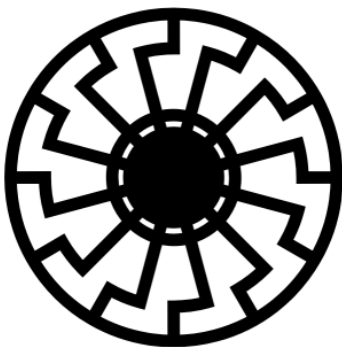


Das **Hakenkreuz** (links) entlehnt seine grundsätzliche Struktur der hinduistischen «**Swastika**» (Glücksbringer), ändert aber dabei einzelne Details. So wird das Hakenkreuz um 45° gedreht, und die Linien sind gerade und sehr kantig, ganz im Gegensatz zur Swastika, die in vielen Versionen sanftere Linien vorweist. Zudem ist die Verwendung des Hakenkreuzes in vielen Ländern strafbar.

Genau weil das Hakenkreuz weitläufig strafbar ist, wird oft ersatzweise die «Triskele» verwendet.

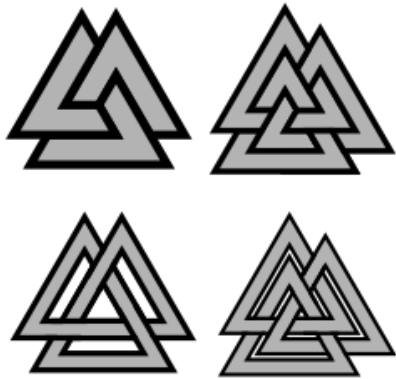


Auch bei der **Triskele** haben wir zwei Varianten. Die Variante links wird in allen möglichen neuheidnischen Kreisen verwendet, also auch jene, die zum Beispiel keltische Gottheiten verehren. Sie wird aber auch von Menschen mit rechtsextremer Gesinnung vertreten. Die Variante rechts wird ausschliesslich von Menschen mit rechtsextremer Gesinnung verwendet.

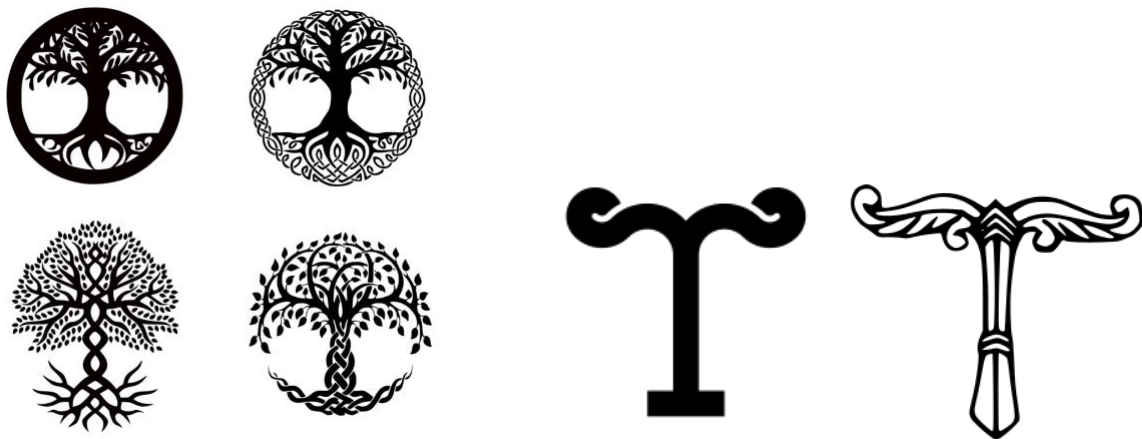


Die **Schwarze Sonne** diente zur Zeit des Nationalsozialismus symbolisch für «geheimes Wissen» und wird heute vor allem mit nationalsozialistischem Gedankengut in Verbindung gebracht. Weil sie im Gegensatz zur Sigrune und dem Hakenkreuz nicht

strafbar ist, allerdings gewisse strukturelle Ähnlichkeiten bestehen, wird sie häufig ersatzweise verwendet. Sie dient Menschen mit rechtsextremem Gedankengut oft als Erkennungszeichen.



Dieses dreifache Dreieck ist als «**Valknut**» oder «**Wotansknoten**», alternativ «Odins Knoten», bekannt. Während es vereinzelt von Menschen ohne rechtsextreme Gesinnung verwendet wird, dient es grundsätzlich auch als Ersatz für das Hakenkreuz und somit auch als Erkennungszeichen.



Der **Weltenbaum** (links) in seinen verschiedenen Ausprägungen wird oft sowohl innerhalb als auch ausserhalb der nordischen/germanischen Religion in anderen neuheidnischen Ausrichtungen verwendet und ist grundsätzlich unproblematisch. Die beiden vereinfachten Varianten der Irminsuls (rechts) stellen ebenfalls symbolisch den Weltenbaum Yggdrasil als Zentrum der Welt dar. Die Irminsul ist entgegen vielen anderen Symbolen des Nationalsozialismus historisch belegt als Symbol, welches vor der Christianisierung verwendet wurde, wird aber heute fast ausschliesslich von Menschen mit entsprechend rechtsextremer Gesinnung verwendet.



Der **Thorshammer** oder **Mjölnir** ist ein beliebtes Symbol unter Menschen, welche die nordischen/germanischen Götter verehren. Seine Verwendung ist grundsätzlich unproblematisch, gerade wenn er allein auftritt.